Zeitplan

Freitag, den 31.10.03

9:30 Uhr **Begrüßungskaffee**

10:00 Uhr **Eröffnung der Tagung**
Vorträge und Workshops

20:00 Uhr **Abendprogramm**

Samstag, den 1.11.03

9:30 Uhr **Beginn**
Vorträge und Workshops

13:30 Uhr **Mittagessen**
Ende der Tagung

Tagungsort
Bildungs- und Begegnungsstätte
Wartaweil gGmbH
Wartaweil 45
82211 Herrsching am Ammersee
Telefon 08152 / 93 98 0
Fax 08152 / 93 98 98
info@wartaweil.de
www.wartaweil.de

Anreise

Öffentlich: Ab München Hauptbahnhof mit S-Bahn S5 bis Herrsching (50 Min.). RVO-Omnibus Richtung Weilheim, Haltestelle Schullandheim Wartaweil; mit dem Taxi (10 Min.); Abholung mit dem Kleinbus ist möglich, wenn Sie rechtzeitig im Bildungshaus Wartaweil vorbestellen (Kosten: 5 €).

Auto: Über BAB **München-Lindau** bis zur Ausfahrt Weßling/ Oberpfaffenhofen; dann über Weßling nach Herrsching. In der Ortsmitte an der Ampel links und am Ortsausgang rechts Richtung Weilheim. Dann bis zum Ortsteil Wartaweil, Nr. 45 fahren. Parkplätze sind vorhanden.
Aus Richtung BAB **Lindau-München** bis zur Ausfahrt Inning. Dann weiter wie unten.
Aus Richtung **Stuttgart**: BAB 8 bis zur Ausfahrt Dachau/ Fürstenfeldbruck; dann über Fürstenfeldbruck – Inning am Ammersee – Breitbrunn – nach Herrsching. Dann weiter wie oben.
Aus Richtung BAB **Garmisch-München**: Bis Ausfahrt Seeshaupt; von dort über Weilheim – Pähl Richtung Herrsching. Ortsteil Wartaweil liegt von Süden kommend vor Herrsching.

Anmeldeschluss: 1.10.2003

Teilnahmegebühr: 50 €. Ermäßigungen auf Anfrage. In der Tagungsgebühr sind Essen und Pausen-Kaffee enthalten.

Anmeldebedingungen: Bitte melden Sie sich mit der beiliegenen Anmeldekarte, per Fax oder per Mail beim Landesverband Bayern an. Wir berücksichtigen Ihre Anmeldung nach Posteingang. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung. Ihre Anmeldung ist erst dann verbindlich, wenn die Tagungsgebühr auf unserem Konto eingegangen ist. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Stornierungen sind nur schriftlich bis zum 6.10.03 möglich. Bei Stornierung behalten wir uns vor, Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von 10 € in Rechnung zu stellen.

Übernachtung: Im Bildungszentrum Wartaweil stehen insbesondere behinderten Menschen und deren AssistentInnen/Familien barrierefreie Zimmer zur Verfügung. Kosten: ab 30 € pro Person. Ein entsprechendes Kontingent an Zimmern wird reserviert.

Betreuung: Für Eltern: Eine Betreuung (schwer)behinderter Kinder und Erwachsener ist möglich. Bitte klären Sie mit uns die Details.

Anmeldung

Landesverband Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.
Adamstr. 5
80636 München
Telefon 089 / 35 74 81 0
Fax 089 / 35 74 81 81
info@lvkm.de
www.lvkm.de

Diese Veranstaltung wird unterstützt vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung und von der Aktion Mensch.

2003 das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen

AktionMensch

Leben pur

Was bedeuten Schlaf, Ernährung, Pflege und Kommunikation für das Leben von Menschen mit schwersten Behinderungen und Lebenseinschränkungen?

Internationale Fachtagung

im Rahmen des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen 2003

für Fachleute und betroffene Familien

31.10. – 1.11.2003

im Bildungs- und Begegnungszentrum Wartaweil (Herrsching am Ammersee) des Landesverbandes Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.

Schirmherrin: Renate Schmidt
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Leben pur

Menschen mit schwersten Behinderungen und Lebenseinschränkungen finden in der öffentlichen Diskussion bisher nur selten Beachtung. Leider oft nur dann, wenn es um das Infragestellen ihrer Existenz geht – zum Beispiel bei den Themen Pränataldiagnostik oder Sterbehilfe.

Die Tagung „Leben pur“ möchte das Leben, die Lebensqualität und den Familienalltag von Menschen mit schweren, umfassenden und mehrfachen Behinderungen in den Mittelpunkt stellen: Fragen des Schlafs, der Ernährung, der Körperpflege und der Kommunikation. Wissenschaft und Forschung haben auf diesem Gebiet in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt. Doch selbst bei den Betroffenen, den Eltern behinderter Kinder und oft auch in der pädagogischen und therapeutisch-medizinischen Fachöffentlichkeit kommen diese neuen Erkenntnisse nicht immer an. So gehen lebenswichtiges Wissen, fruchtbare Ideen und ungewöhnliche Lösungsansätze verloren. Gleichzeitig bleibt auch viel Erfahrungswissen, das im direkten Kontakt mit betroffenen Menschen gesammelt wird, in den individuellen Familien und Einrichtungen „hängen“, dringt nicht in übergeordnete Fachkreise durch. Ein Transfer der Informationen und Erfahrungen ist dringend notwendig und überfällig.

Hier will die internationale Tagung „Leben pur“ neue Möglichkeiten zum transdisziplinären Austausch bieten.

Diese Konferenz im **Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen** ist auch ein Anlass, gezielt die breite Öffentlichkeit über Lebensgestaltung und Lebensqualität von Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen zu informieren. Integration und Teilhabe von schwerstbehinderten Menschen hat zur Vorbedingung die gesamtgesellschaftliche Erkenntnis: „Leben mit schwerster Behinderung ist möglich und lebenswert“.

Eröffnung

Begrüßung durch Hans Schöbel
Vorsitzender des Landesverbands Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., München

Grußworte von Renate Schmidt
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Eltern – Experten für das eigene Kind
Familienalltag mit einem schwerstbehinderten Kind
Beate Bettenhausen, Dipl. Biologin und Mutter eines Kindes mit schwersten Behinderungen, Vorstandsmitglied Helfende Hände e.V., München

Hauptreferate

Leben mit schwerster Behinderung – Reduziertes Leben?
Abt Dr. Odilo Lechner, Orden der Benediktiner, München/Andechs

Pflege, ein Ausgangspunkt der Lebensgestaltung
Christel Bienstein, Dipl. Pädagogin und Krankenschwester, Leiterin des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Witten/Herdecke

Schlafen und Wachen – Denken und Träumen
Die Nacht, ein heilpädagogisches Niemandsland?
Dr. Dieter Fischer, Akademischer Direktor, Sonderpädagogisches Institut der Universität Würzburg

„Manchmal geht es doch...“
Die Befriedigung des Grundbedürfnisses nach Kommunikation
Prof. Dr. Andreas Fröhlich, Lehrstuhl für Sonderpädagogik der Universität Landau

Schmecken, Schlucken, Satt werden, Genießen...
Essen ist mehr als nur Nahrungsaufnahme
Cordula Birngruber, Sprachheilpädagogin, Schule und Tagesstätte der Helfenden Hände e.V., München

Alltag und institutionelle Hilfe in Korea
Wie leben Menschen mit schwersten Behinderungen in einer anderen Kultur?
Dr. Kyong-Hee Choi, Pädagogische Leiterin des Zentrums für Rehabilitation für behinderte Menschen in Buchon, Süd-Korea

Workshops

Zu einzelnen Themen werden Workshops mit weiteren ReferentInnen angeboten.

Ausstellungen parallel zur Tagung

Partner fürs Leben Fotografien von Harald Rumpf
(Helfende Hände, Verein zur Förderung und Betreuung mehrfach behinderter Kinder und Erwachsener e.V., München)

Traumzeit Fotografien von Dr. Winfried Teschauer (Hollerhaus, Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., Ingolstadt)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Fachpersonal aus den Bereichen Medizin, Pflege, Therapie, Pädagogik, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, betroffene Familien, Fach-Journalistinnen und -Journalisten

Veranstalter

Landesverband Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., (München) und das Kuratorium „Forum Wartaweil“

Das Kuratorium „Forum Wartaweil“ wurde vom Landesverband Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., von engagierten Betroffenen und weiteren fachlich arbeitenden Einzelpersonen am 10. November 2002 gegründet.
Ausgehend von der Überzeugung, dass Menschen mit schwersten Behinderungen das „Elementare des Menschseins“ verkörpern (Leben pur), möchte das Kuratorium Fragen der Lebensqualität und Lebensgestaltung von schwerstbehinderten Menschen thematisieren und Wege zur Partizipation aufzeigen. Mit der Tagung soll der Öffentlichkeit erstmals die Idee eines Kompetenz-Zentrums zu diesen Themenbereichen vorgestellt werden. Ziel der weiteren Kuratoriumsarbeit ist es, ein „Forum Wartaweil“ als kontinuierlich arbeitende interdisziplinäre Einrichtung zu schaffen, die Wissen und Kompetenz über schwerstbehindertes Leben vernetzt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.